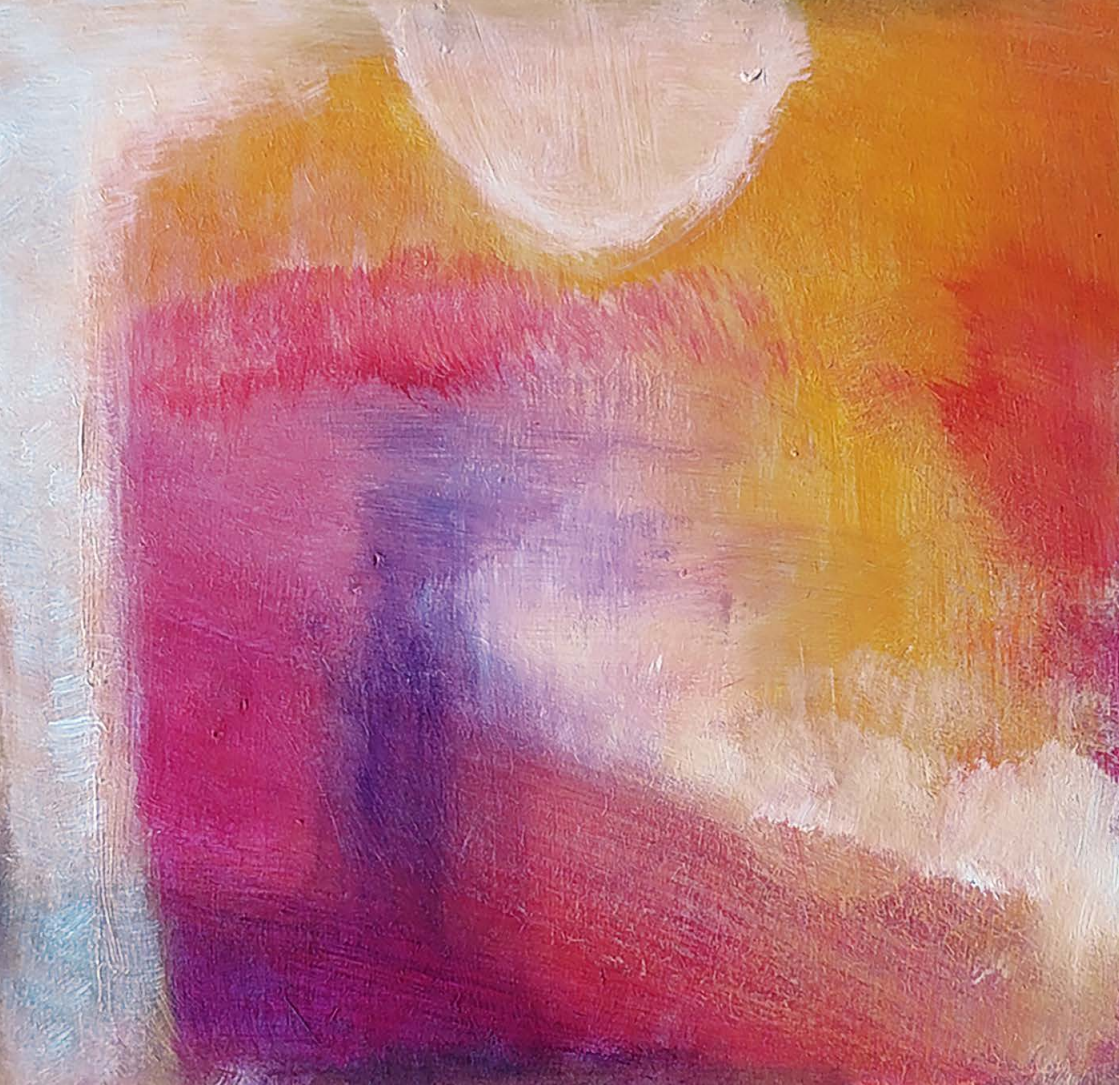




Studienwoche

Sektion für Schöne Wissenschaften

Reinkarnation und Karma im Werk Rudolf Steiners

Mit Andre Bartoniczek, Elke Dominik, Christine Gruwez, Christiane Haid,
Babette Hasler, Stefan Hasler, Michael Klemt, Wolf-Ulrich Klünker,
Mechtild Oltmann, Benno Otter, Alexander Schaumann und Jaap Sijmons

28. Juli – 1. August 2025

**RUDOLF
STEINER 100**



Studienwoche

Reinkarnation und Karma im Werk Rudolf Steiners

Die Erkenntnis von Reinkarnation und Karma ist eine Fragestellung, die heute immer mehr Menschen existenziell bewegt. Rudolf Steiner hat seit 1903 dieses Thema in Vorträgen, in den schriftlichen Werken *Theosophie* und *Die Geheimwissenschaft im Umriss* sowie künstlerisch in den *Mysteriendramen* bearbeitet. Im Jahr 1924 intensivierte er die Darstellung seiner Forschungsergebnisse in über 80 Vorträgen. Aus der Perspektive der Erkenntnis von Reinkarnation und Karma ist das Leben kein Zufallsprodukt, sondern ein durch karmische Voraussetzungen gebildetes Gewebe, dass mit Hilfe von meditativen Übungen erkannt werden kann. Die Herkunft des Menschen aus kosmischen Weiten, seine Verwurzelung in früheren Kulturen und der Schicksalsauftrag, der ihn in bestimmte Menschenbeziehungen und Gemeinschaftszusammenhänge hineinstellt, sind Lebensrätsel, die als Erkenntnisaufgaben im Zeitalter der Bewusstseinsseele zu ergreifen sind. Wie die letzte Ansprache Rudolf Steiners am 28. September 1924 zeigt, liegt in der Beschäftigung mit dem Thema Reinkarnation und Karma ein Vermächtnis Rudolf Steiners. Ein Anerkennen und Konkret-Nehmen der Tatsache von Reinkarnation und Karma ermöglicht, zu einem gänzlich veränderten Verständnis des eigenen Lebens und Schicksals zu kommen. Die Begegnung mit der Anthroposophie und das Leben der Anthroposophischen Gesellschaft können in diesem Sinne als Rätsel und zugleich als Auftrag erlebt werden. Dieses Rätsel gilt es, sich aus der Geistesgegenwart zu eigen und für die Zukunft fruchtbar zu machen. In der Studienwoche wollen wir uns gemeinsam mit Ihnen diesem zentralen Thema durch Vorträge, Arbeitsgruppen, Werkstatt-Aufführungen, Gespräche und Übungen annähern.



Christiane Haid



Ariane Eichenberg

Programm

	MONTAG, 28.7.	DIENSTAG, 29. 7.	MITTWOCH, 30.7.	DONNERSTAG, 31.7.	FREITAG, 1.8.
9.00	«Karma Schauen weckende Formen» wie? Betrachtung plastischer Metamorphosen Rudolf Steiners Elke Dominik				
	Grundlegende Gesichtspunkte für eine Erkenntnis von Reinkarnation und Karma Michael Klemt	Die Empfindung des Schicksals. Reinkarnation und Karma im 21. Jahrhundert Wolf-Ulrich Klünker	Was «Zeitenwende» bewirkt: Leben mit dem Karmagedanken als Zukunft Mechtild Oltmann	Karma und Geschichtserkenntnis Andre Bartoniczek	
10.45	Kaffee-Pause				
11.30	Arbeitsgruppen			Abschlussplenum	
12.45	Mittagspause				
15.00	Übungsfelder in Natur und Kunst: Naturbetrachtung, Sprachgestaltung, Plastizieren, Eurythmie, Pastellmalen				
16.00	Pause				
16.30	Rudolf Steiners Karma-Vorträge von 1924: Gesetz oder Wissenschaft der Freiheit? Jaap Sijmons	Vergangenheits-, Gegenwarts- und Zukunftsaspekte der menschlichen Gestalt Alexander Schaumann	Individuelles Schicksal wird Menschheits-schicksal: Gestaltungen und Formen eines neuen Zusammenhangs Christine Gruwez		
18.00	Abendpause				
20.00	Reinkarnation und Karma in Geschichte und Gegenwart Christiane Haid	Werkstattaufführung: Szenen aus den Mysteriendramen	Schuld und Verantwortung in Schicksalsgemeinschaft – Zur Gestalt der Maria in den Mysteriendramen Christiane Haid	Werkstattaufführung: Szenen aus den Mysteriendramen	
					Änderungen vorbehalten

Änderungen vorbehalten

ARBEITSGRUPPEN

1. **Mechtild Oltmann:** «Karma zu ordnen» – eine Erkenntnis-aufgabe zum Verstehen von Vergangenheit und Zukunft
2. **Alexander Schaumann:** Beobachtungsübungen an der menschlichen Physiognomie: zeigt sich da derselbe Mensch, der heute lebt und spricht?
3. **Jaap Sijmons:** Karma-Beispiele und Karma-Übungen aus Rudolf Steiners Karma-Vorträgen
4. **Michael Klemt:** Grundlegende Gesichtspunkte für eine Erkenntnis von Reinkarnation und Karma
5. **Wolf Ulrich-Klünker:** Das Denken als Leibschaftende Kraft. Karma und Therapie
6. **Christine Gruwez:** Schlüsselmomente im karmischen Strom aus Gondishapur, der Arabismus und seine Wirkung in der heutigen Zeit

ÜBUNGSFELDER

7. **Benno Otter:** Die Beziehung zur Natur und Pflanzenwelt durch Wahrnehmen, Beobachten und Impulsieren unter Berücksichtigung der sieben Lebens- und Lernprozesse – Naturbetrachtung
8. **Babette Hasler:** Ich in meiner Sprache, ich in meinem Karma – Sprachgestaltung
9. **Elke Dominik:** Der Verwandlungswille des Ich im plastischen Prozess – Plastizieren
10. **Stefan Hasler:** Karma-Übungen in der Toneurythmie durch die Qualitäten des «Dazwischen» – Eurythmie
11. **Christiane Haid:** Vom Geheimnis des Inkarnats – Pastellmalen

Biografien

Dr. Andre Bartoniczek

Studium der Germanistik, Geschichte und Philosophie in Heidelberg; Waldorf-Oberstufenlehrer in Weimar, Stuttgart und Heidelberg; Leitung der Akademie für Waldorfpädagogik in Mannheim und Dozent am Fernstudium für Waldorfpädagogik Jena. Seit 2023 Schulleiter an der Freien Waldorfschule Karlsruhe. Publikationen zur Geschichte, Pädagogik und Ästhetik.

Elke Dominik

Seit 1966 in Dornach auf dem Weg mit den Impulsen Rudolf Steiners und Raoul Ratnowskys für den plastischen Bereich und immer noch neues entdeckend und entwickelnd.

Christine Gruwez

Studium der Philosophie, Altphilologie und Iranistik an der Universität Löwen. Anschließend Waldorflehrerin und Dozentin in der Lehrerbildung in Antwerpen sowie dort an der Thomas More Hochschule tätig. Zahlreiche Forschungsreisen insbesondere in den Nahen und Mittleren Osten. Forschungsschwerpunkte sind Manichäismus und die Mani-Intention Rudolf Steiners.

Dr. Christiane Haid

Studium der Erziehungswissenschaften, Germanistik, Geschichte und Kunst in Freiburg und Hamburg. 2012 Promotion: «Mythos, Traum und Imagination. Die kleinen Mythen Albert Steffens». 2009–2019 Leiterin des Verlags am Goetheanum, ab 2019 Programmleitung. Seit 2012 Leiterin der Sektion für Schöne Wissenschaften und seit 2020 Leiterin der Sektion für Bildende Künste.

Babette Hasler

Studium Sprachgestaltung und Schauspiel am Goetheanum. Anliegen und beruflicher Schwerpunkt sind das Sprechen zur Eurythmie. So jahrelange Tätigkeit, unterrichtend und aufführend, an der Eurythmie-Schule und -Bühne in Hamburg. Seit 2015 wohnhaft in Dornach und tätig am Eurythmeum CH in Aesch. Rezitationen, Kurse und Mitwirkung in künstlerischen Projekten, u.a. mit dem Goetheanum Eurythmie-Ensemble. Diverse Rollen im Faust und in den Mysteriendramen am Goetheanum

Stefan Hasler

Studium der Musik in Basel, Stuttgart, Pescara, Budapest, Dirigierstudium in London, Studium der Eurythmie in Den Haag und Hamburg. Seit 2003 Professor für Eurythmie an der Alanus Hochschule. Leiter der Sektion für Redende und Musizierende Künste. Seit 2024 im Vorstand der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft.

Michael Klemt

Eurythmiestudium von 1980–84, Heileurythmieausbildung 1990–92 in Stuttgart. Heilpraktikerausbildung 2003–2005 in Tübingen, Osteopathiekurse 2011–2018

in Ulm/Oberhausen, Osteopathieausbildung (BAO) 2019–23 in Münster. 1984–1990 Eurythmie und Musiklehrer in Überlingen, 1992–1999 Heileurythmist in der Freien Georgenschule Reutlingen. Seit 1999 Praxis für Heileurythmie und später auch Osteopathie in Reutlingen. Zahlreiche Kurse und Seminare zu den Themen Eurythmie, Heileurythmie, Anthroposophie, neuerdings auch Anatomie und Physiologie aus anthroposophischer Sicht in Böblingen, Stuttgart, Würzburg und Kassel.

Prof. Dr. Wolf-Ulrich Klünker

Leiter der Turmalin-Stiftung (Rondeshagen bei Lübeck), Begründer der Delos-Forschungsstelle für Psychologie (Berlin). Professor für Philosophie und Erkenntnisgrundlagen der Anthroposophie an der Alanus-Hochschule, Alfter. Veröffentlichungen zur therapeutischen Menschenkunde, zu Grundlagen der Geisteswissenschaft und zur Ich-Entwicklung in der Geistesgeschichte.

Mechtild Oltmann

Studium der Psychologie in Heidelberg und Freiburg/Br. Nach Abbruch einer Buchhandelslehre in Hannover, Begegnung mit der Christengemeinschaft. 1969 Priesterseminar Stuttgart, 1971 Priesterweihe. Seit 1976 in diesem Beruf in Berlin bis zum Ruhestand 2011 tätig. 1998 Lehrauftrag (Seminarkurs) über die Apokalypse und dadurch Erweiterung und Vertiefung des Themas. Vorträge und Seminare. Hauptgebiet: Die Apokalypse und die Gegenwart.

Benno Otter

Nach dem Besuch der biologisch-dynamischen Gartenbauschule Warmonderhof (NL) Arbeit als Gärtner in einem Camphill Village (Dorfgemeinschaft mit erwachsenen Behinderten) in Nordirland. Seit 1982 in der Gärtnerei am Goetheanum tätig, von 1984 bis 2024 als Leiter des Betriebs. Er gibt Kurse für Lehrer und Schüler an einer Gartenbauschule und ist Klassenbegleiter der Fachausbildung für biologisch-dynamische Landwirtschaft.

Alexander Schaumann

Studium der Malerei und Kunstgeschichte bei Gerhart Richter und W. J. Hofmann in Düsseldorf. Seither freischaffend als Künstler und als Dozent für Malerei, Kunstgeschichte, anthroposophische Menschenkunde, goetheanistische Naturbetrachtung und die selbst entwickelte Menschenkunde.

Prof. Dr. Jaap Sijmons

Studium der Philosophie, Mathematik und Jura in Utrecht. Promotionen in Jura und über Rudolf Steiners Philosophie und seine Systematik der zwölf Weltanschauungen (Utrecht, 2004). 2008 auf deutsch «Phänomenologie und Idealismus. Struktur und Methode der Philosophie Rudolf Steiners», Basel 2008. Von 2014 bis 2019 Vorsitzender der Anthroposophischen Gesellschaft in den Niederlanden. Professor für Gesundheitsrecht.

Ticketpreise

- Preise inklusive 3 Mittagessen um 12.45 am 29./30./31. Juli und 4 Kaffeepausen um 10.45 am 29./30./31. Juli und 1. August
- 3 Abendessen am 29./30./31. Juli können optional zum Tagungsticket gebucht werden: CHF 84

Förderpreis	CHF 900
Normalpreis	CHF 550
Ermäßigt	CHF 450
Studierende	CHF 200

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über:

https://goetheanum.ch/de/veranstaltungen/studienwoche_2025

Sektion für Schöne Wissenschaften

Goetheanum | Postfach | CH-4143 Dornach

Telefon +41 61 706 43 82 | ssw@goetheanum.ch

<https://ssw.goetheanum.org/>

Goetheanum

Empfang | Postfach | CH-4143 Dornach

Tel. +41 61 706 44 44

www.goetheanum.ch

**RUDOLF
STEINER 100**